

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wir lagen nun in der verschütteten Vor- und Hauptstellung, die mit Toten und Verwundeten erfüllt war.

Es dauerte aber nicht lange, da begannen die italienischen Tschinbum und ihre Minenwerfer uns wieder aufs Korn zu nehmen. Unaufhörlich flogen Steine, Sprengstücke und Körperfetzen der nochmals getroffenen Gefallenen und Verwundeten umher. Wir mußten schließlich, da unsere Zahl immer mehr zusammenschmolz, in die Hauptstellung zurück, wo Lt. Steiner durch eine Granate verwundet wurde. Auch Lt. Matscher und ich wurden verschüttet, konnten uns aber wieder herausarbeiten.

Noch immer wollte die italienische Artillerie nicht aufhören. Erst gegen 22 Uhr ließ ihr Feuer etwas nach. Feindliche Patrullen tasteten vorsichtig vor, wurden aber immer wieder abgewiesen. Lt. Matscher und ich lösten uns im Grabendienste ab.

Die Kommandokaverne war voll von Verwundeten, deren Stöhnen schrecklich anzuhören war.

Matscher hatte sich glänzend benommen, Schenk und Graff waren über alles Lob erhaben. Über Oberguggenberger konnte ich nur staunen. Mit bewunderungswürdiger Ruhe, die sich auch auf uns übertrug, war er der Situation vollkommen gewachsen. Ohne ihn hätten wir den Sturm niemals durchführen können. In den schwierigsten Lagen behielt er den Kopf oben.“

Nach dieser lebendigen Schilderung des Führers des Gegenstoßes, Lt. Jakoncig, sei auch einer italienischen Erzählung über den Hergang des Kampfes Raum gegeben:²¹⁾

„Drei Alpini sprangen hinter einen unter dem österreichischen Maschinengewehr befindlichen Felsen. Zwei davon entzündeten Handgranaten, einer richtete sich immer auf und warf sie. Eine Feuerstockung ausnützend, stürzten sich dann diese drei auf das Maschinengewehr. Wir konnten genau beobachten, wie die Alpini mit den Kaiserjägern, die Mäntel trugen, ins Handgemenge gerieten. Das eroberte Maschinengewehr wurde sofort nach der Rückseite der Platte gedreht, wo immer mehr Verteidiger heraufkamen. Wir ließen eine Leuchtrakete um Artillerieunterstützung aufsteigen.²²⁾ Bald konzentrierten zwei Minenwerfer ihr Feuer auf den Zugangsweg, wo fast eine ganze Kolonne vernichtet wurde. Dann aber legte sich eine Feuerbarriere vor uns, die uns zwang, in der Mitte der Platte in aller Eile einen Stützpunkt zu errichten.²³⁾

Die von ihren Beobachtern alarmierte österreichische Artillerie richtete nun ihr Schrapnellfeuer auf den von uns besetzten Teil der Platte, so daß der Himmel voll rotweißer Wölkchen war. Zudem suchten schwere österreichische Geschütze unsere Minenwerfer. Inzwischen war es einem anderen feindlichen Maschinengewehr gelungen, unser Sperr-

²¹⁾ Aus „Un anno sul Pasubio“ von Oblt. Campana.

²²⁾ Wahrscheinlich wurde damit das Sperrfeuer angefordert, das den ersten Gegenstoß der Kaiserjäger aufhielt.

²³⁾ Damit dürfte die Sandsackmauer gemeint sein, die die Italiener im Vorfelde zwischen der Haupt- und der Vorstellung errichteten und von der in den österreichischen Gefechtsberichten mehrfach die Rede ist.